

Als  
Der entseelte Körper  
Des Weyland  
Wohl-Ehrenbesten/ Nahmbhafften  
und Wohlweisen

**CHRISTIAN RUTTIQS /**

Wohlverdienten *Assessoris* C. C. Altstädtischen Gerichts  
wie auch Vorstehers der St. Marien Kirche

Mit  
Gewöhnlichen

**CEREMONIEN**

Zu St. Marien in Thorn Ano 1722. den 9. Octobr.

Beerdiget wurde /  
Ward folgendes

So wohl vor als nach der Predigt

Vocaliter musicitet.

von

Christian Contenio.



---

T H O R N /  
Gedruckt bey Joh. Nicolai/ C. Edl. Hochw. Raths/ und des Gymn. Buchdr.

C 278

## Vor der Predigt.



Ute Nacht du schnödes Wesen  
Das die Welt zur Lust erlesen  
Denn der Himmel steht mir an.  
Den nur will ich mir erkiesen  
Jesus hat den Weg gewiesen  
Und die Thforten auffgethan.

*Da Capo.*

Hier muß ich nur ein Pilgrim seyn/  
Mein Bürger-Recht und Wandel ist dort oben  
Wo alle Seraphim  
Den Höchsten ewig loben.  
Da ist mein Vaterland  
Da sehn ich mich hinein.  
Weg Welt!  
Du bist mir unbekandt  
Ich trachte nur nach dem was droben/  
Da ist mein höchstes Gut  
Und dis macht rechten Muth  
Dis kan mein Herß unfehlbar Hoffen:  
Der Himmel steht offen.

I.

Mir grauet Welt vor deinem Thun  
Und so viel Mergernüßen  
Ich will in Jesu Schooße ruhn  
Und seine Schönheit küssen  
Ach komm mein Jesu komm nur bald  
Mein Schatz/mein Trost/mein Aufenthalt  
Und führe mich zum Himmel.

2. Da

Da will ich mit der <sup>2.</sup> Engel-Schaar  
Dein heilig Lob besingen  
Nicht zehn nicht hundert-tausend Jahr  
Soll diß vor Dir erklingen  
Wein allezeit/ und ohne Zeit  
Von nunan bis in Ewigkeit  
Soll diß Gepränge währen.

†      \* \*      †      \* \*      †

### Nach der Predigt.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Es bleibt  
gerecht sein Wille / 2c.

Heist denn das wohl gethan  
Ist das dein Wille?  
Daß uns die Creuzes-Fahne  
In Trauer hülle?  
Diß fast mein Herze nicht  
Wer soll diß glauben  
Da Er das Augen-Licht  
Uns iht will rauben.

<sup>2.</sup>  
Was Gott thut das ist wohl gethan / Er wird mich  
nicht betriegen / 2c.

Ich will Dich eben nicht  
Betrüger heissen  
Da Du was uns vergnügt  
Uns wilt entreissen/  
So ist mir unbekant  
Wie du zu nennen  
Da deine Vater-Hand  
Nicht zu erkennen.

3. Was

Was Gott thut das ist wohl gethan / Er wird  
mich wohl bedencken / 2c.

Heist denn das wohl bedacht?

Heist denn das lieben?

Da durch des Todes-Macht

Du wilt betrüben?

Gott deine Arkenen

Wird uns zur Wunde

Folgt denn auff deine Tren

Die Trauer-Stunde?

4.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Er ist mein  
Licht und Leben / 2c.

Bist du mein treuer Gott

Mein Licht und Leben

So wirst du in der Noth

Mir Latsal geben.

Bin ich bey Fröhligkeit

Wirst du erscheinen

Und in der Traurigkeit

Es treulich meinen.

5.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Muß ich  
den Kelch gleich schmecken / 2c.

Wohlan! So wollen wir

Den Kreuz-Kelch trincken /

Es kommt mein Gott von dir

Drumb auff dein Winken

Sehen wir freudig an

Wills gleich nicht schmecken /

Hat es doch Gott gethan

Was soll uns Iröcken?

6.

Was Gott thut das ist wohl gethan / Dabey will  
ich verbleiben / 2c.

☩

☩

☩